Vorwort.

Bei der Herausgabe des vorliegenden Bändchens hat mich weder die Eitelkeit geleitet, meine Arbeiten und mit diesen meinen Namen gedruckt zu sehen (ein Ehrgeiz, der mir vielleicht vor dreissig Jahren nahe gelegen wäre), noch die Ansicht beherrscht, damit etwa „einem dringenden Bedürfnisse" abzuhelfen.

Ich habe mich zur Publication jener meiner Gedichte, welche zu sammeln mir noch möglich war, lediglich in Folge vielseitiger Aufforderungen und — ich gestehe es, nicht ohne Zagen — entschlossen, und muss den geehrten Lesern die Entscheidung anheimgeben, ob ich damit keinen Fehlgriff gethan.

Die Gedichte sind in verschiedenen Lebensjahren unter ganz mannigfachen Verhältnissen, Einflüssen, Stimmungen und Anschauungen entstanden, und tragen einzeln das deutliche Gepräge dieser viel gearteten Umstände.

Gedichte politischer Färbung, zumeist aus der Zeitperiode von 1849 bis 1859 und aus dem Jahre 1863 herrührend, habe ich aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich aber desshalb ganz ausgeschieden, weil ich die mir seelisch verwandteste lyrische Richtung der Sammlung nicht stören möchte.

Und somit übergebe ich diesen Band getrosten Muthes der Oeffentlichkeit.

Wien, im März 1877.

Albert Schärmer.